

Seelengras

Seelenbild im Regenschauer,
sei mir der verlor'ne Schein,
halt' mich warm in sanfter Trauer
und lass mich geborgen sein...
in einer Welt aus Seifenblasen.

Leise plätschern Himmelstränen
auf die ausgedörrten Lande –
und ich fliehe in ein Sehnen,
jenseits aller Liebesbände,
hin zu gold'nen Blumenvasen!

Und der leichte Wind nimmt meine
Wehmut, zärtlich in sein Chaos mit.
Es verzeiht mir, daß ich weine –
und es folgt mir, Schritt auf Tritt...
Soll ich alles bleiben lassen?

Fügsam schweben dunkle Stunden
bis in eine Nacht aus Leere –
dort hab ich mich stets gefunden!
Doch wenn ich dann wiederkehre
lass ich meine Seele grasen...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)